

Ein Saunaeimer stoppt in Bonn

Zum Saunakongress in Stuttgart haben sich die Deutsch-Finnische Gesellschaft und das Finnland-Institut einen Marathon ausgedacht

VON STEFAN KNOPP

BONN. „Sauna on köyhän apteekki“, heißt es in Finnland. Übersetzt: „Die Sauna ist die Apotheke des armen Mannes.“ Das Schwitzbad stärkt das Immunsystem, strafft die Haut und ist der vielleicht größte Export-schlager der Finnen – und heute so international, dass alle vier Jahre ein International Sauna Congress durchgeführt wird.

Die 18. Ausgabe findet in Stuttgart statt, aber ganz Deutschland soll etwas davon haben. Denn im Juni macht sich ein Eimer Saunawasser von der finnischen Stadt Tampere auf den Weg, der auch in Bonn vorbeikommt.

Eine verrückte Idee, die sich die Deutsch-Finnische Gesellschaft (DFG) zu ihrem 70-jährigen Bestehen zusammen mit dem Finnland-Institut ausgedacht hat. Bei dem Vier-Jahres-Rhythmus des Kongresses, erklärte Institutsleiter Mikka Fitze bei der Online-Presskonferenz, habe man an die Olympiade gedacht, deren



Saunawasser zieht beim Saunawasser-marathon im Eimer von Tampere nach Stuttgart.

FOTO: TARJA PRUESS/SAUNAMARATHON

Feuer bis zur Eröffnungsfeier als Fackel durch die Welt getragen wird. Das geht auch mit Wasser, dachte man sich, und schon war der Saunawasser-marathon geboren.

Das darf man sich so vorstellen: Das Wasser wird aus einem bestimmten See in der Saunastadt Tampere entnommen und am 11. Juni, dem Tag

der finnischen Sauna, bei einer Sauna-Friedensproklamation in die Rajapotti-Sauna gebracht, die älteste funktionierende öffentliche in Finnland. Dort wird das Wasser eine Nacht verbringen, bevor es auf die fast 3000 Kilometer lange Reise geht, erst nach Helsinki, dann mit dem Schiff nach Travemünde und von dort aus mit

dem Auto, dem Fahrrad, mit Booten und sogar mit Flugzeugen kreuz und quer durch Deutschland, das man dafür in fünf Zeitzonen eingeteilt hat.

NRW liegt mit Rheinland-Pfalz und dem Saarland in der vierten, dort kommt der Eimer mit dem Aufgusswasser, transportiert von vielen der rund 8000 DFG-Mitglieder, laut Plan am 29. August an. „Wir sind auf die Mithilfe und Kreativität der Leute angewiesen“, sagte Tanja Prüss von der DFG. Menschen können Events anmelden, dann kommt der Eimer auch zu ihnen.

In Bonn ist für den 2. September schon ein Rapujuhla, ein Flusskrebsessen, angemeldet. Zugleich feiert dann die Bonner DFG-Gruppe ihr 45-jähriges Bestehen. An anderen Stationen erleben der Eimer und seine Träger etwa ein Mittsommer-Gartenfest, Grillabende, Nachtwanderungen und mobile Saunabesuche mit. Man kann den traditionellen finnischen Gummistiefelweitwurf und das Spiel Mõlkky kennenlernen, Käse und Bier

aus Finnland probieren, auch ein Lied soll auf den Eimer gedichtet werden. Im Kalender ist noch Platz für mehr.

Am 27. Oktober soll das Wasser dann zur Eröffnung des Kongresses in Stuttgart von der finnischen Botschafterin aufgeossen und damit der löyly, der Sauna-Wasserdampf, die Kongressteilnehmer inspirieren. Mit dem Marathon will man „einmal Finnland durch ganz Deutschland reichen“, erklärte Fitze. Man möchte diese besondere finnische Kultur den Menschen näherbringen, zum Beispiel, dass der Saunabesuch für die Finnen nicht nur gesundheitliche Aspekte hat, sondern ein „eher sozialer Akt“ ist. Man tauscht sich aus, man pflegt das Miteinander. Und man schwitzt. Darüber hinaus wird man damit auf jeden Fall zeigen, dass die Finnen ein Volk mit viel Humor sind.

Mehr Infos, Übersichtskarte und Anmeldung von Events auf www.saunawasser-marathon.de.